

Auferstanden aus Ruinen

Generalüberholung Guardala Mundstücke

Die von Dave Guardala selbst gebauten Mundstücke sind allmählich in die Jahre gekommen. Sie erzielen im Gebrauchthandel Höchstpreise, selbst wenn ihre Ansehnlichkeit in der langen Zeit stark gelitten hat. Die Vergoldung bzw. Versilberung ist vielfach stark beschädigt, und das darunterliegende Messing ist seit vielen Jahren der Korrosion ausgesetzt. Spätestens, wenn der Bahn-Rahmen korrodiert, leiden die Spiel-Eigenschaften. Außerdem ist der Mundkontakt zu blankem Messing weder gesund noch wohlschmeckend.

Von Klaus Dapper



Von solch einem Mundstück soll hier erzählt werden. Der Eigentümer wollte dem Mundstück etwas Gutes tun: Die Vergoldung sollte erneuert werden. Wohin geht man mit einem solchen Mundstück? Das Exemplar landete beim örtlichen Goldschmied/Juwelier. Entscheidend für das Ergebnis sind aber die Vorarbeiten, für die man nicht nur Mundstück-Fachmann sein sollte, sondern möglichst auch über die Original-Maße verfügen sollte. Und da ist jeder Goldschmied/Juwelier völlig überfordert. In unserem Fall ist es prompt gründlich schiefgegangen, obwohl die anschließende Vergoldung tadellos aussah. Die Maße stimmten nicht mehr mit dem Original-Zustand überein, das Mundstück hatte nur noch klägliche Spieleigenschaften. Der Eigentümer hatte eine beachtliche Rechnung bezahlt und mochte auf seinem Mundstück nicht mehr spielen. Was tun mit dem ehemals spitzenmäßigen Mundstück? Zum Wegwerfen zu schade, zum Spielen zu schlecht?

Nun kommt der „Professional Music Shop“ in Hamburg ins Spiel. Der Inhaber Nadir Ibrahimoglu baut nicht nur nach exklusiv von Dave Guardala erworbenen Original-Unterlagen Neuaufgaben der berühmten Modelle, er bietet auch einen Generalüberholungs-Service an.

Eine Generalüberholung läuft – je nach Art der Beschädigung – etwa folgendermaßen ab: Zunächst wird das Mundstück entgoldet/entsilbert und die (meist korrodierte) Blattauffläche abgezogen. Dies ist leider nur in gewissen

Grenzen durchführbar. Im Zweifelsfall müssen kleinere Löcher verbleiben, da man nicht beliebig viel Material abtragen kann. Dann wird die Bahn (Krümmung und Bahnlänge) vermessen und nach den Soll-Maßen rekonstruiert. Da es nicht möglich ist, fertige Mundstücke in die Computer-Fräse einzuspannen, geht dies nur in sorgfältigster Handarbeit und mit viel Erfahrung. So erhält das Mundstück die identischen Maße wie im früheren Original-Zustand.

Und was ist mit den Angaben, die Dave Guardala per Handgravur in den Schaft eingraviert hat, dem Monogramm „DG“, „MB“ (für „Michael Brecker“) und der Seriennummer? Auf deren Sichtbarkeit legen die Besitzer eines „echten alten“ größten Wert. Damit sie nicht nach dem Schleifen und Polieren verschwinden, werden sie von Nadir Punkt für Punkt von Hand nachgestochen. Danach geht es an die Biss-Platte. Die fleischfarbenen Biss-Platten der originalen Guardalas sind aus demselben Material, aus dem Zahntechniker Gebisse modellieren. Nadir hat Zugang zu solchem Material und füllt damit Lücken und Knabber-Stellen auf. Auch hier muss anschließend poliert werden. Schließlich erfolgt die Vergoldung in einem Spezialbetrieb. Das Mundstück erstrahlt wieder wie neu, die Maße sind super-genau, und die Vergoldung ist wesentlich hochwertiger als die des Originals. Dave Guardala hat – wie die meisten Mundstückhersteller – seinen Metall-Mundstücken eine Vergoldung von etwa 0,5 μ (ein μ ist 1/1000 Millimeter) spendiert. Nadir Ibrahimoglu wählt



Das Monogramm „DG“ wurde vor der Vergoldung nachgestochen



Ebenfalls nachgestochen: „MB“ für „Michael Brecker“ und die Seriennummer

eine 3 bis 3,5 μ starke Vergoldung, die eine wesentlich längere Haltbarkeit garantiert. Sie verschleißt gegebenenfalls sogar winzige Löcher, die zu tief zum Wegpolieren waren. Die Kosten belaufen sich je nach Arbeitsaufwand und Gold-Tagespreis auf etwa 200 Euro. Für Besitzer alter Guardala-Mundstücke in schlechter Verfassung eine lohnende Sache: Ein neues Mundstück kostet zwei- bis dreimal so viel, ein altes oft mehr. Und es gibt kein Risiko, wenn man

die Arbeit von dem Besitzer aller Original-Maße machen lässt. Wir haben es riskiert: Das erwähnte Guardala MB sieht aus und spielt wieder wie am ersten Tag. Eine bildliche Gegenüberstellung „vorher – nachher“, wofür es auf der PMS-Homepage einige Beispiele zu sehen gibt, wäre in diesem speziellen Fall unergiebig, da besagtes Mundstück „vorher“ zwar recht gut ausgesehen hatte, aber nicht spielte. ■

Anzeige

Klarinettenmundstücke



Blätter für Klarinette und Saxophon



Werkzeuge



Saxophonmundstücke



AW-Reeds GbR
Brandstr. 27
90482 Nürnberg

E-Mail / Web:
info@aw-reeds.com
www.aw-reeds.com